



Bernhard Mager

Die Fragilität der Existenz



# Bernhard Mager

lädt zur Ausstellungseröffnung

## „Die Fragilität der Existenz“

Vernissage: Freitag, 24. April 2009, 19 Uhr

Finissage: 10. Mai, 10 - 17 Uhr

Einführung: Pater Mag. August Janisch  
zu den Arbeiten:

Mag. art. Dr. phil. habil. Marion Elias

Mag. phil. Gerald Lind

Musikalischer Rahmen:

Irene Gerersdorfer: Venus-Gong

Cellarium Stift Rein

Rein 1

8103 Rein

03124-51621

25. April bis 10. Mai 2009

Geöffnet Samstag bis Sonntag 10 - 12 und 13 - 16 Uhr

sowie nach Vereinbarung

[august.janisch@stift-rein.at](mailto:august.janisch@stift-rein.at)

[bild@bernhardmager.at](mailto:bild@bernhardmager.at)

[www.bernhardmager.at](http://www.bernhardmager.at)


 **kultur steiermark**

Foto: Viktoria Schurmann

Bernhard Mager faßt seine aktuellen Werke unter dem Titel „Die Fragilität der Existenz“ zusammen.

Obwohl Magers Bilder - streng genommen - nicht verpflichtend einer Auslegung bedürfen, und obwohl Auslegungen der kontemporären Kunst nicht selten der ästhetischen Attraktion eben dieser Kunst im

Wege stehen beziehungsweise einen kaum vorhandenen Belang vorzuspielen versuchen, gelingt es

Mager, Sprache und Sprache zu verbinden um uns mehr und mehr in die Nähe seiner gemalten

Welt zu führen. Interpretationen des Künstlers selbst zu seiner Arbeit sind selten, und sie sind besonders wertvoll, weil sie eine unvergleichliche Position der Authentizität besitzen.

Die Gesichter in Magers Arbeiten wirken flüchtig, knappe Momentaufnahmen menschlicher Existenz treiben wie Passagiere an den Betrachtern vorüber, festgehalten in dem einen oder anderen Ausdruck, reduziert auf Linien, Flächen, Farben. Differenzen, Gemeinsamkeiten erscheinen zufällig und kurzlebig, vorläufig, fragil. Der Augenblick vor und der Augenblick nach der in Farben gefaßten Darstellung spielt und klingt weiter in den Gedanken der Rezipienten. Ohne auf Ähnlichkeiten, wie man sie aus Portraits, aus Bildnissen, Abbildungen ganz bestimmter Personen gewohnt ist nur den geringsten Wert zu legen, liefert

Bernhard Mager - Menschenbilder, die auf das Essentielle reduziert sind: Konkret begrenzt, temporär, statisch und konstant auf Leinwand und Papier, unverwechselbar - für diesen Moment der Betrachtung.

ao. Univ.-Prof. Doz. Mag. art. Dr. phil. habil. Marion Elias, Feber 2009

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt